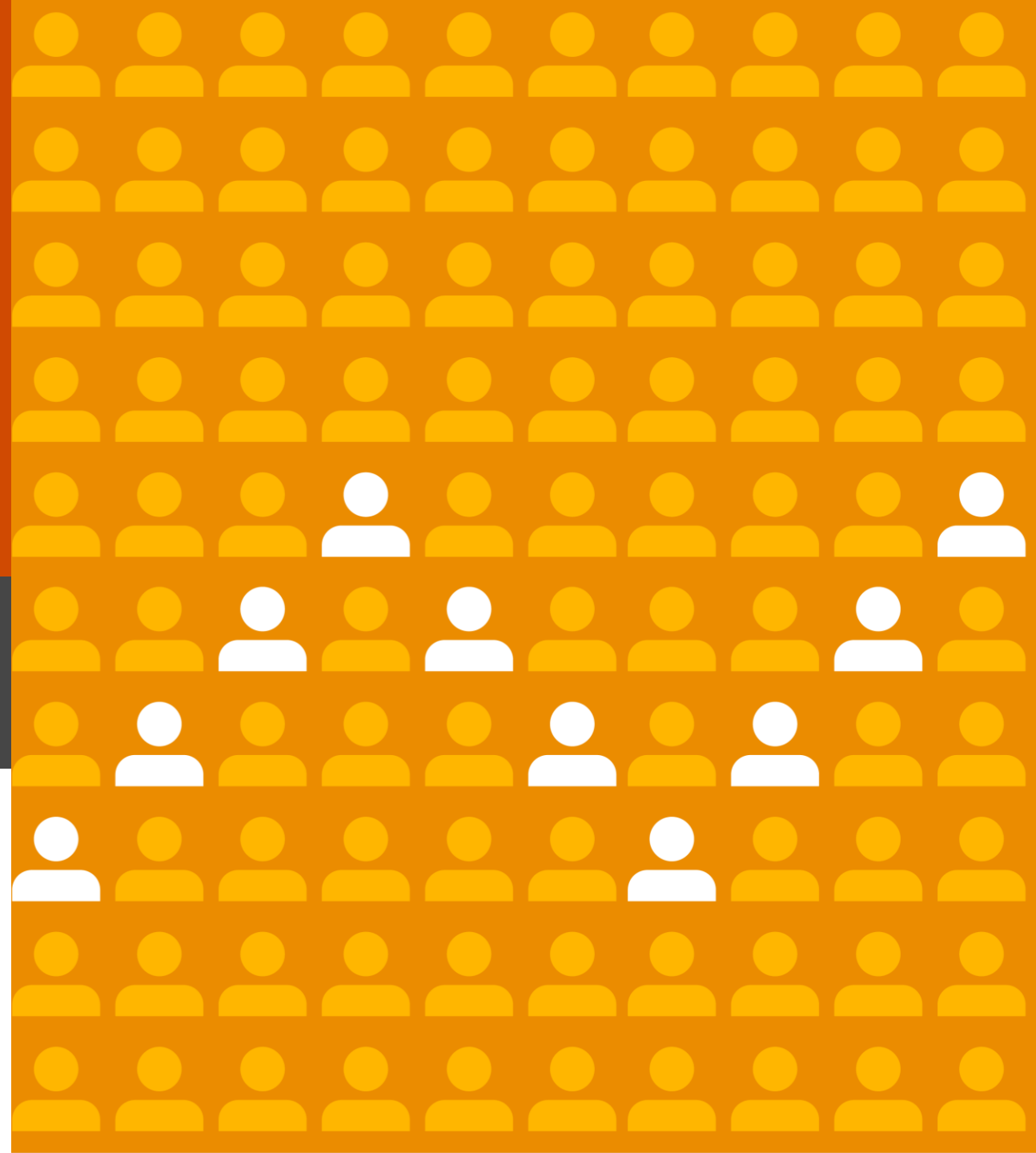


Healthcare Barometer Teil 1

2022



Healthcare- Barometer 2022



Zusammenfassung



Ergebnisse

Deutsches Gesundheitssystem im Vergleich



Unzufriedenheit bei ärztlichen Behandlungen



Versorgung in Krankenhäusern



Zufriedenheit mit der Krankenkasse



Image der Pharmaunternehmen



Über die Studie



Ansprechpartnerin



Zusammenfassung

1/2



Nach rund zwei Jahren Corona-Pandemie zählt das **deutsche Gesundheitssystem** für knapp 60 % der Deutschen zu den besten drei der Welt.

Vor einem Jahr waren es noch knapp drei Viertel, im Jahr davor etwas mehr als die Hälfte, die Deutschland unter den Top 3 sahen. ▶



Der Anteil der Bundesbürger:innen, die mit ihren **ärztlichen Behandlungen** zufrieden sind, steigt kontinuierlich und liegt mittlerweile bei 43 %.

Hauptgrund für Kritik ist wie in den Vorjahren die **mangelnde Zeit**, die sich der Arzt/die Ärztin für seine/ihre Patient:innen nimmt. ▶ Rund jede:vierte Berufstätige bemängelt zudem die **Öffnungszeiten** der Praxen. ▶



Die **Versorgung in deutschen Krankenhäusern** wird zwar deutlich schlechter als im Vorjahr, aber besser als in den Jahren vor der Corona-Pandemie eingeschätzt. Derzeit halten sie 63 % für gut, vor 2020 lag der Anteil bei rund 50 %. ▶

Vor einem stationären Aufenthalt würde sich die Hälfte zunächst **beim Hausarzt/bei der Hausärztin** über eine passende Klinik informieren. Dessen/deren Einfluss auf die Klinik-wahl hat aber ebenso wie der von **Freund:innen und Bekannten**, aber auch von Klinik-Homepages und Bewertungsseiten im Internet abgenommen. ▶

Zusammenfassung

2/2



Pharmaunternehmen werden zwar mehrheitlich (54 %) weiterhin eher als Gewinnmaximierer denn als innovativ wahrgenommen. Allerdings hatte sich im Zuge der Corona-Pandemie im Vorjahr der Anteil derer, die **Pharma-hersteller als Innovatoren** sehen, beinahe **verdoppelt**. Dieser Wert bleibt in diesem Jahr auf ähnlich hohem Niveau (33 %). ▶

Knapp zwei Drittel der Bundesbürger:innen erwarten von der Pharma-industrie schwerpunktmäßig die **Erforschung innovativer Produkte**. Für rund ein Viertel sollte der Fokus auf Entwicklung und Vertrieb preis-günstiger Generika liegen. ▶



Das **Image der Krankenkassen** ist unverändert sehr gut: 88 % sind mit ihrer derzeitigen Versicherung zufrieden. Der Anteil der sehr Zufriedenen ist allerdings im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen. ▶

Mehr als acht von zehn Versicherten – und damit weniger als im Vorjahr, aber etwas mehr als in den Jahren vor der Corona-Pandemie – bestätigen, von ihrer Krankenkasse alle für eine gute medizinische Versorgung **notwendigen Leistungen** zu bekommen. ▶



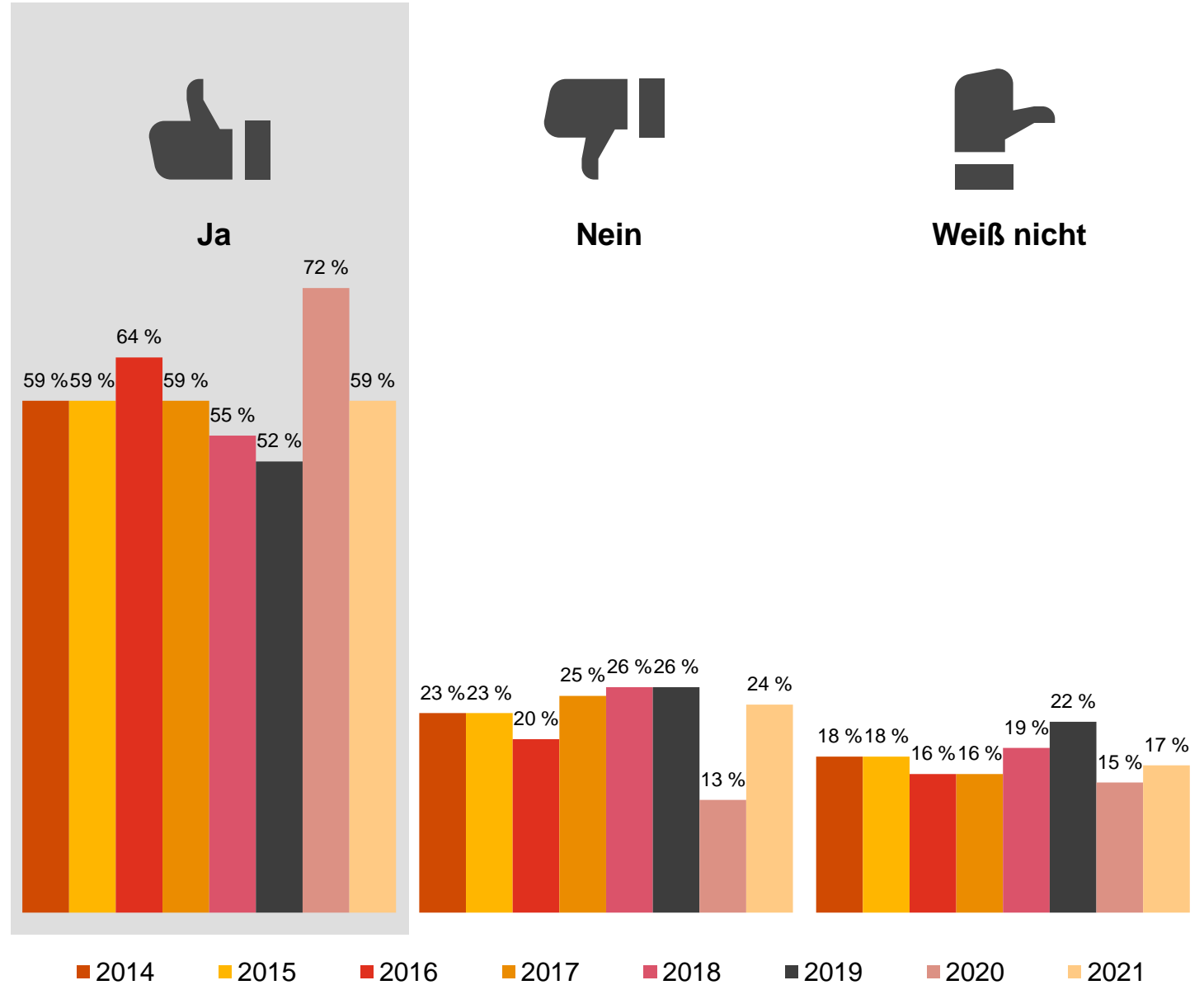
Knapp jede:r zweite Deutsche hält es für vertretbar, dass Menschen mit einer Krankheit, die sie mit **Präventionsmaßnahmen** hätten verhindern können, ihre **Behandlungskosten zumindest anteilig selbst tragen** sollten. ▶

Der Anteil derer, die eine **Kostenübernahme oder -beteiligung** für richtig halten, steigt auf zwei Drittel, wenn es um die Frage der Behandlungskosten für Personen geht, die sich **gegen Corona hätten impfen können** und dies nicht getan haben und deshalb auf der **Intensivstation** behandelt werden müssen. ▶



Deutsches Gesundheitssystem unter den Top 3?

Nach rund zwei Jahren Corona-Pandemie zählt das deutsche Gesundheitssystem für knapp 60 % der Deutschen zu den besten drei der Welt. Nach etwa einem Jahr Pandemie waren es knapp drei Viertel, im Jahr davor etwas mehr als die Hälfte, die Deutschland unter den Top 3 sahen.



Frage 1: Finden Sie, dass das deutsche Gesundheitssystem zu den besten drei Gesundheitssystemen der Welt zählt? Basis: alle Befragten; N = 1.000 (2016 bis 2021), N = 1.035 (2015), N = 1.062 (2014); Einfachnennung





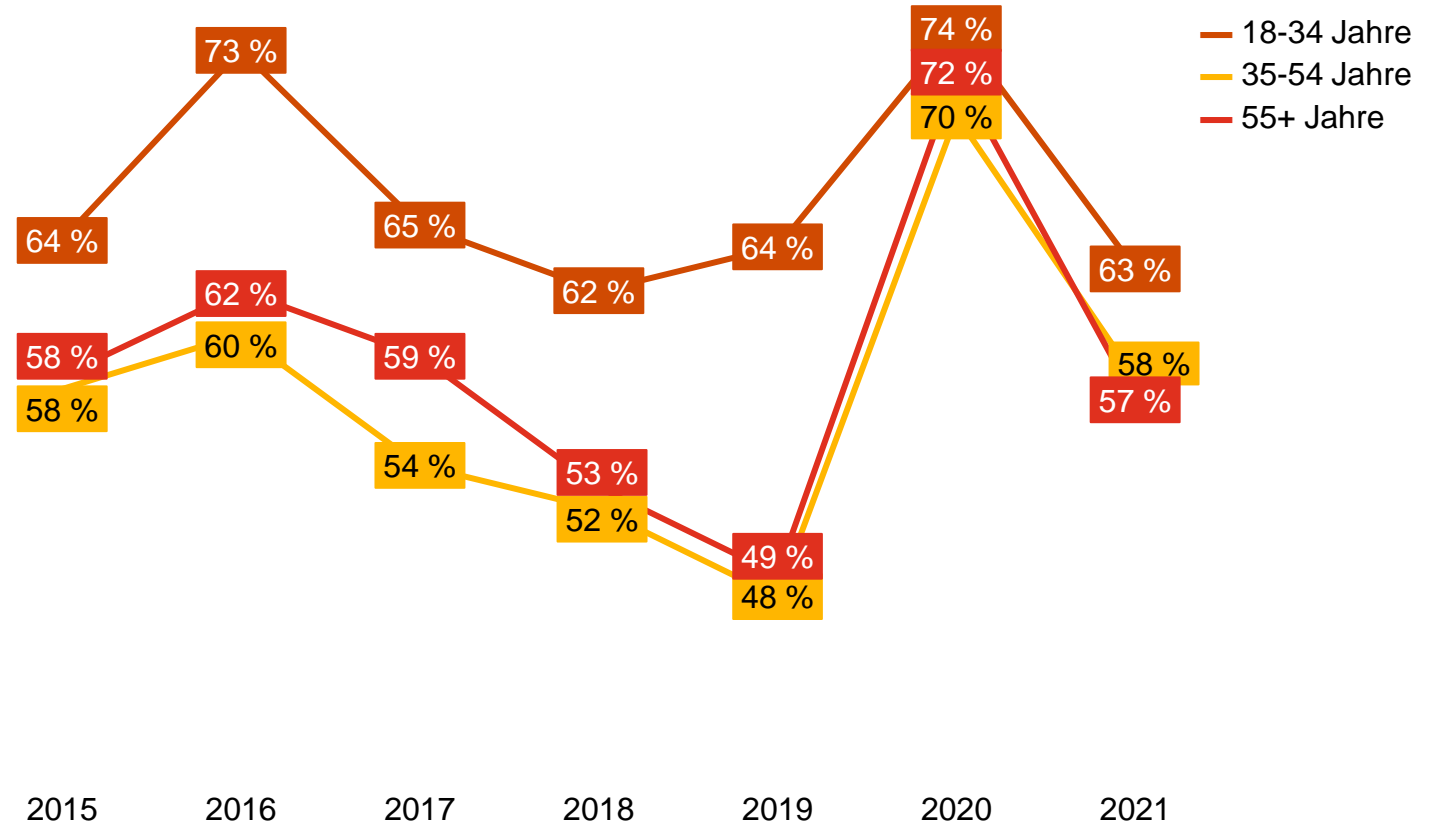
Deutsches Gesundheitssystem unter den Top 3?

In diesem Jahr sind Deutsche ab 35 Jahren mit Blick auf das Gesundheitssystem erneut kritischer als Jüngere: Weniger als 60 % sind davon überzeugt, dass das deutsche Gesundheitssystem den Top 3 der Welt zuzurechnen ist. Bei den unter 35-Jährigen sind es hingegen wie in den Jahren vor der Pandemie knapp zwei Drittel.

Frage 1: Finden Sie, dass das deutsche Gesundheitssystem zu den besten drei Gesundheitssystemen der Welt zählt? Basis: alle Befragten; N = 1.000 (2016 bis 2021), N = 1.035 (2015), davon in 2021: 18-34 Jahre: N = 239/35-54 Jahre: N = 314/55+ Jahre: N = 447); Einfachnennung



Ja, das deutsche Gesundheitssystem gehört zu den drei besten Gesundheitssystemen der Welt.



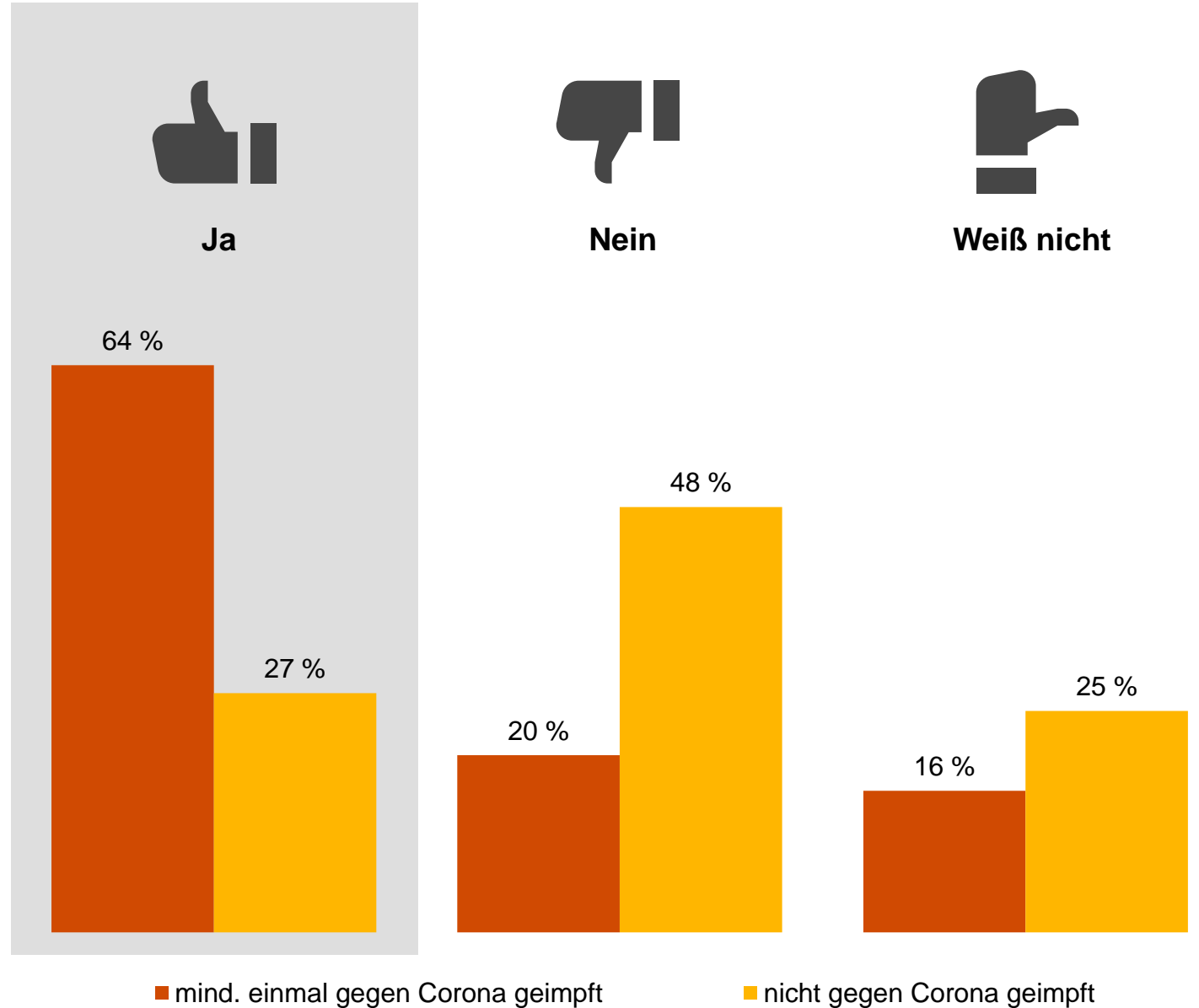


Deutsches Gesundheitssystem unter den Top 3?

Kapp zwei Drittel der mindestens einmal gegen Corona Geimpften, aber nur etwas mehr als ein Viertel der nicht gegen Corona Geimpften zählen das deutsche Gesundheitssystem zu den drei besten der Welt.

Frage 1: Finden Sie, dass das deutsche Gesundheitssystem zu den besten drei Gesundheitssystemen der Welt zählt?

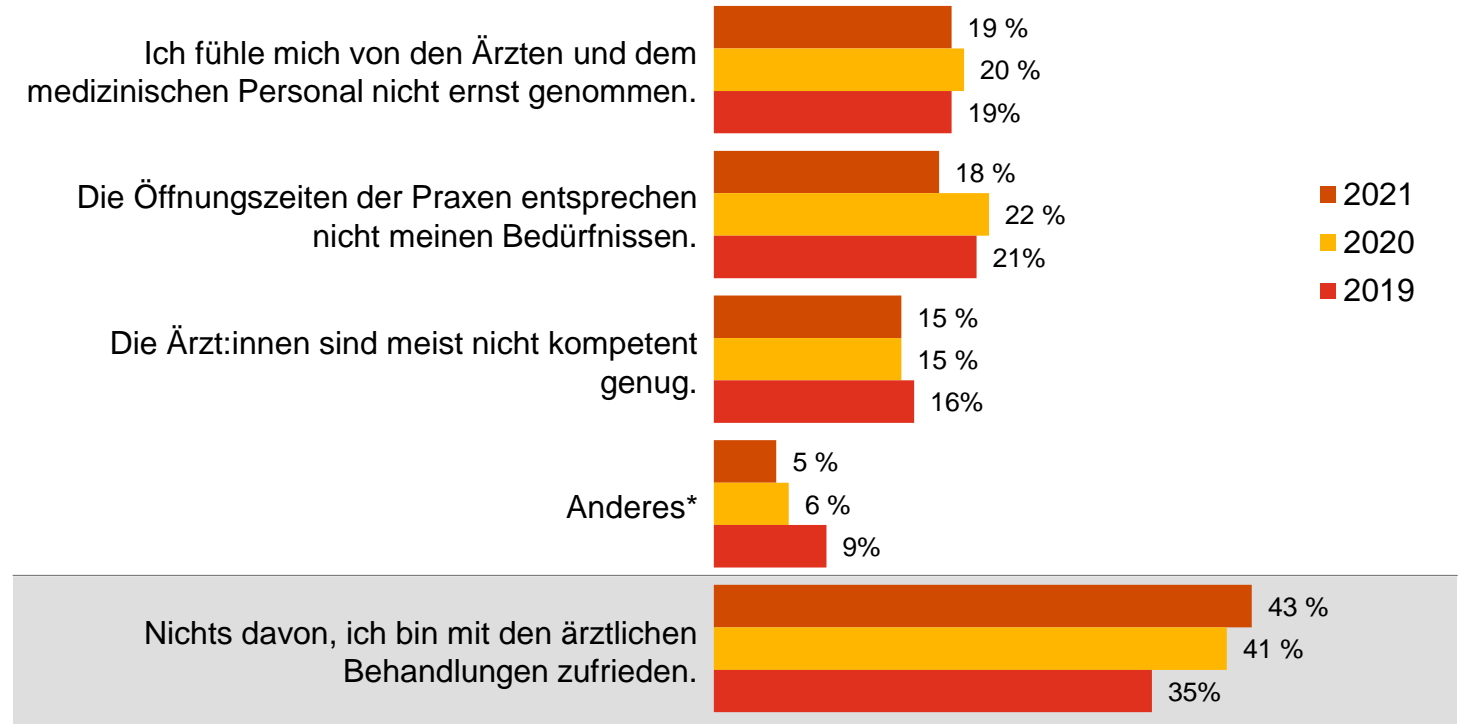
Basis: alle Befragten; N = 1.000, davon mind. eine Corona-Impfung erhalten: N = 881/nicht gegen Corona geimpft: N = 119; Einfachnennung





Warum herrscht Unzufriedenheit mit Ärzten?

Hauptgrund für die Unzufriedenheit ist – wie in den Vorjahren – die mangelnde zeitliche Zuwendung. Allerdings sind die Deutschen mit den ärztlichen Behandlungen zunehmend häufiger zufrieden.



* Anderes: u.a. Wartezeiten (allgemein, für Termine), zu wenig (Fach-)Ärzt:innen, Zuzahlungen

Frage 2: Womit sind Sie bei ärztlichen Behandlungen unzufrieden?
Basis: alle Befragten; N = 1.000 (2018 bis 2021); Mehrfachnennungen





Warum herrscht Unzufriedenheit mit Ärzten?

In den letzten sieben Jahren ist vor allem bei den gesetzlich Versicherten der Anteil der Zufriedenen gestiegen. Sie sind häufiger als 2014 mit der zeitlichen Zuwendung des Arztes/der Ärztin zufrieden, während privat Versicherte damit deutlich unzufriedener als 2014 sind. Dennoch sind privat Versicherte alles in allem deutlich häufiger mit ihren Ärzt:innen zufrieden als gesetzlich Versicherte.

Frage 2: Womit sind Sie bei ärztlichen Behandlungen unzufrieden?
Basis: alle Befragten; N = 1.000 (2021), N = 1.062 (2014),
davon in 2021: GKV: N = 888/PKV: N = 112; Mehrfachnennungen

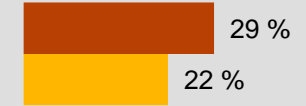


Entwicklung
2014 : 2021

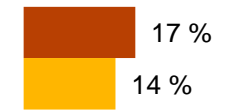
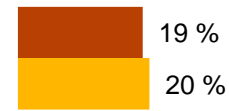
GKV

PKV

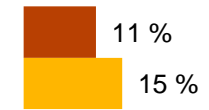
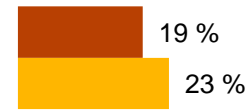
Der Arzt/die Ärztin nimmt sich zu wenig Zeit für mich.



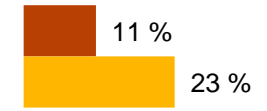
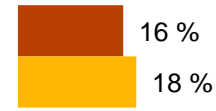
Ich fühle mich von den Ärzt:innen und dem medizinischen Personal nicht ernst genommen.



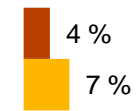
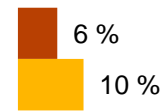
Die Öffnungszeiten der Praxen entsprechen nicht meinen Bedürfnissen.



Die Ärzt:innen sind meist nicht kompetent genug.



Anderes*



Nichts davon, ich bin mit den ärztlichen Behandlungen zufrieden.

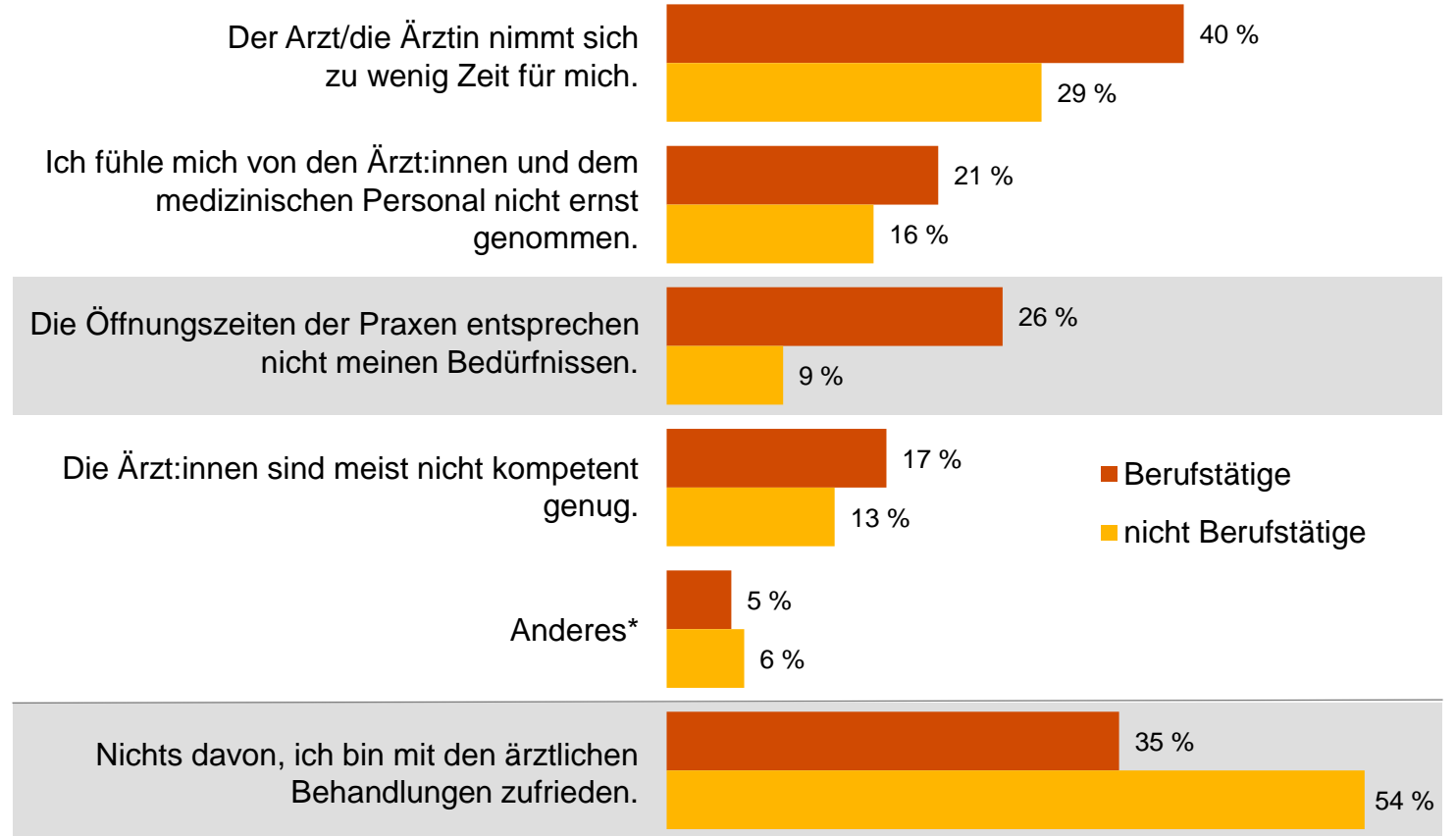


* Anderes: u.a. Wartezeiten (allgemein, für Termine), fehlende (Fach-)Ärzt:innen (in der Nähe), Zwei-Klassen-Medizin



Warum herrscht Unzufriedenheit mit Ärzten?

Berufstätige sind insgesamt unzufriedener mit den ärztlichen Leistungen als nicht Berufstätige. Vor allem wünschen sie sich häufiger andere Praxis-Öffnungszeiten.



* Anderes: u.a. Wartezeiten (allgemein, für Termine), fehlende (Fach-)Ärzt:innen (in der Nähe), Zwei-Klassen-Medizin

Frage 2: Womit sind Sie bei ärztlichen Behandlungen unzufrieden?
Basis: alle Befragten; N = 1.000, davon Berufstätige: N = 570/nicht Berufstätige: N = 430; Mehrfachnennungen

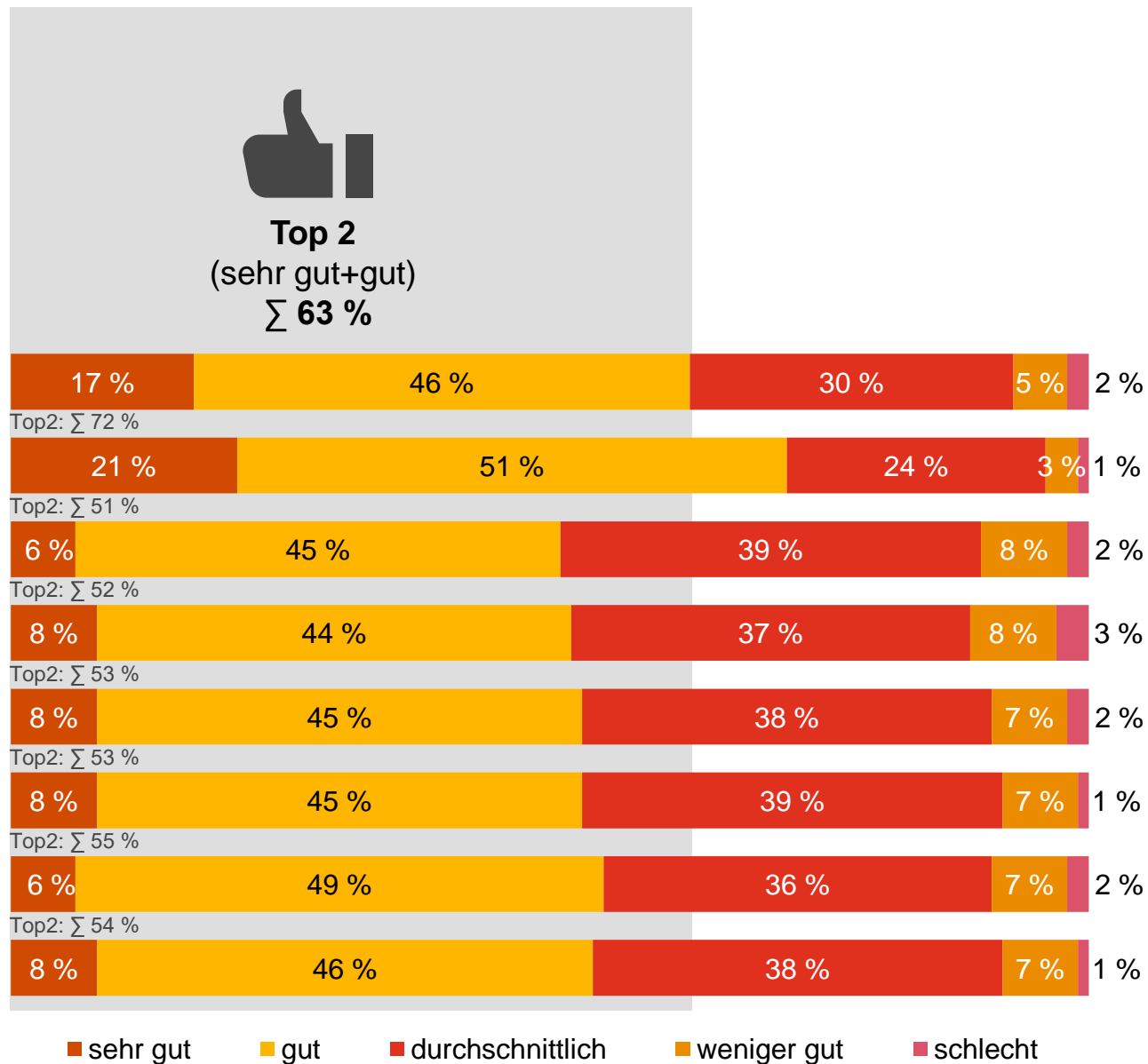




Wie wird die Versorgung in Kliniken bewertet?

Die Versorgung in deutschen Krankenhäusern wird zwar deutlich schlechter als im Vorjahr, aber besser als in den Jahren vor der Corona-Pandemie eingeschätzt. Derzeit halten sie 63 % für gut, vor 2020 lag der Anteil bei rund 50 %.

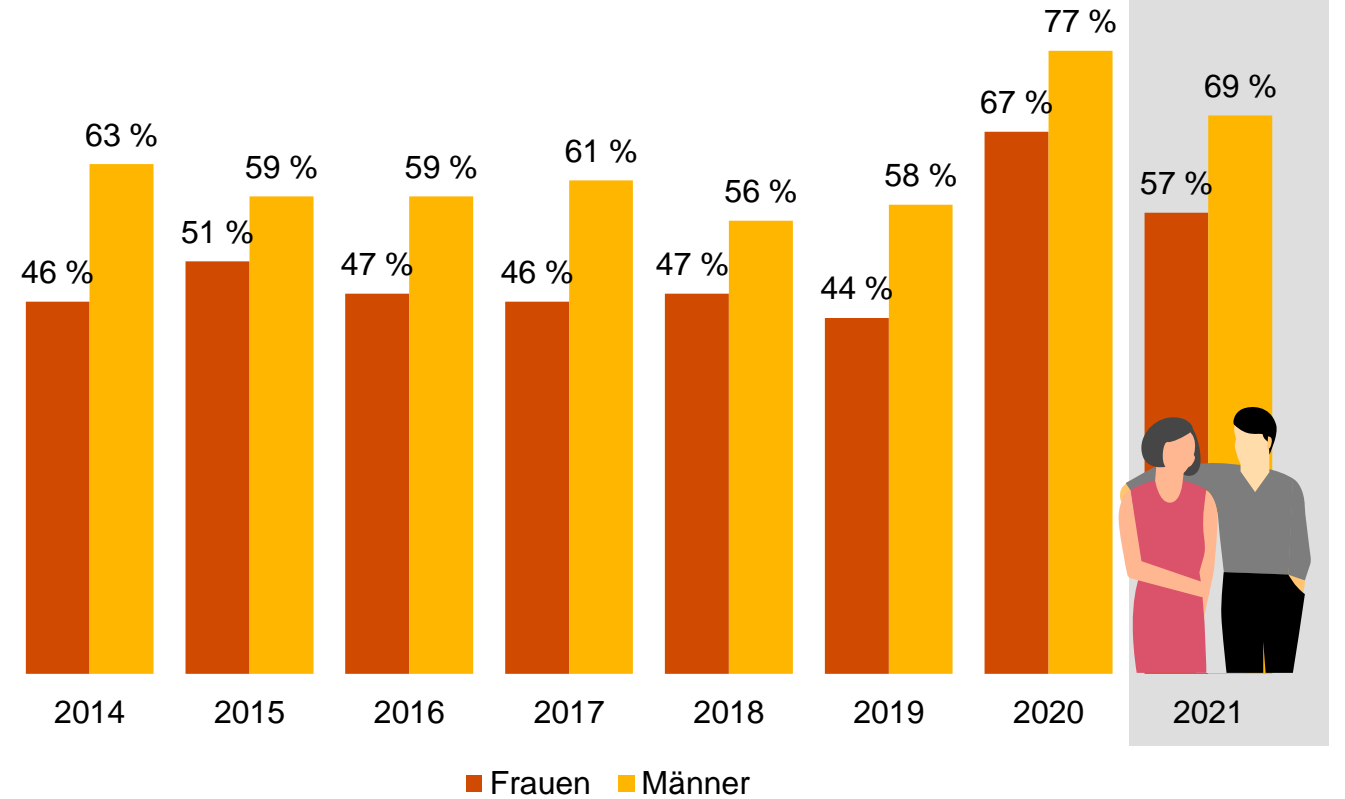
Frage 3: Wie schätzen Sie die Versorgung in deutschen Krankenhäusern ein?
Basis: alle Befragten; N = 1.000 (2016 bis 2021), N = 1.035 (2015),
N = 1.062 (2014); Einfachnennung





Wie wird die Versorgung in Kliniken bewertet?

Frauen beurteilen die Klinikversorgung auf hohem Niveau weiterhin kritischer.



Frage 3: Wie schätzen Sie die Versorgung in deutschen Krankenhäusern ein?
Basis: alle Befragten; N = 1.000 (2016 bis 2021), N = 1.035 (2015), N = 1.062 (2014),
davon in 2021: Männer: N = 489/Frauen: N = 511; Einfachnennung





Wie wird die Versorgung in Kliniken bewertet?

Mindestens einmal gegen Corona Geimpfte schätzen die Versorgung in deutschen Krankenhäusern häufiger als gut ein als gegen Corona Ungeimpfte.

Frage 3: Wie schätzen Sie die Versorgung in deutschen Krankenhäusern ein?
Basis: alle Befragten; N = 1.000, davon mind. eine Corona-Impfung erhalten: N = 881/nicht gegen Corona geimpft: N = 119; Einfachnennung



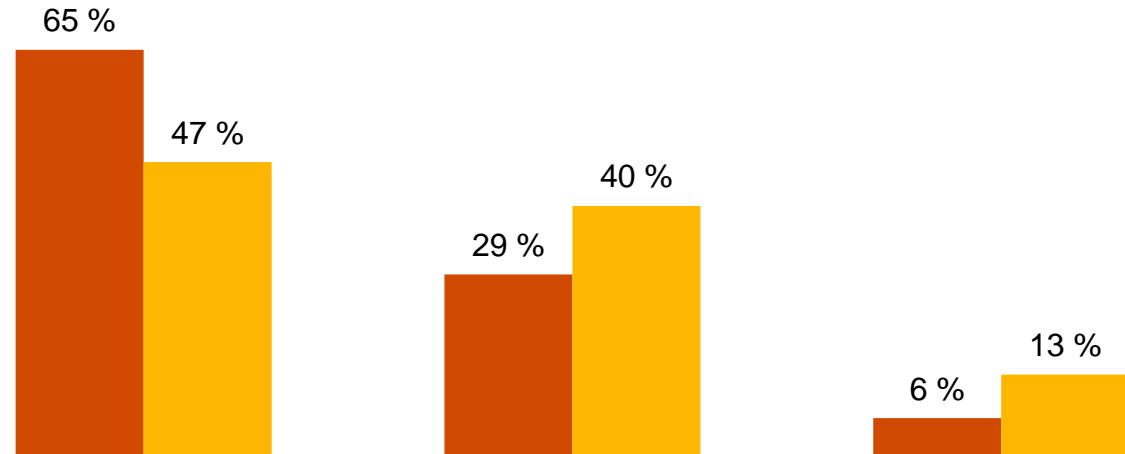
Top 2
(sehr gut+gut)



Durchschnittlich



Low 2
(weniger gut+schlecht)

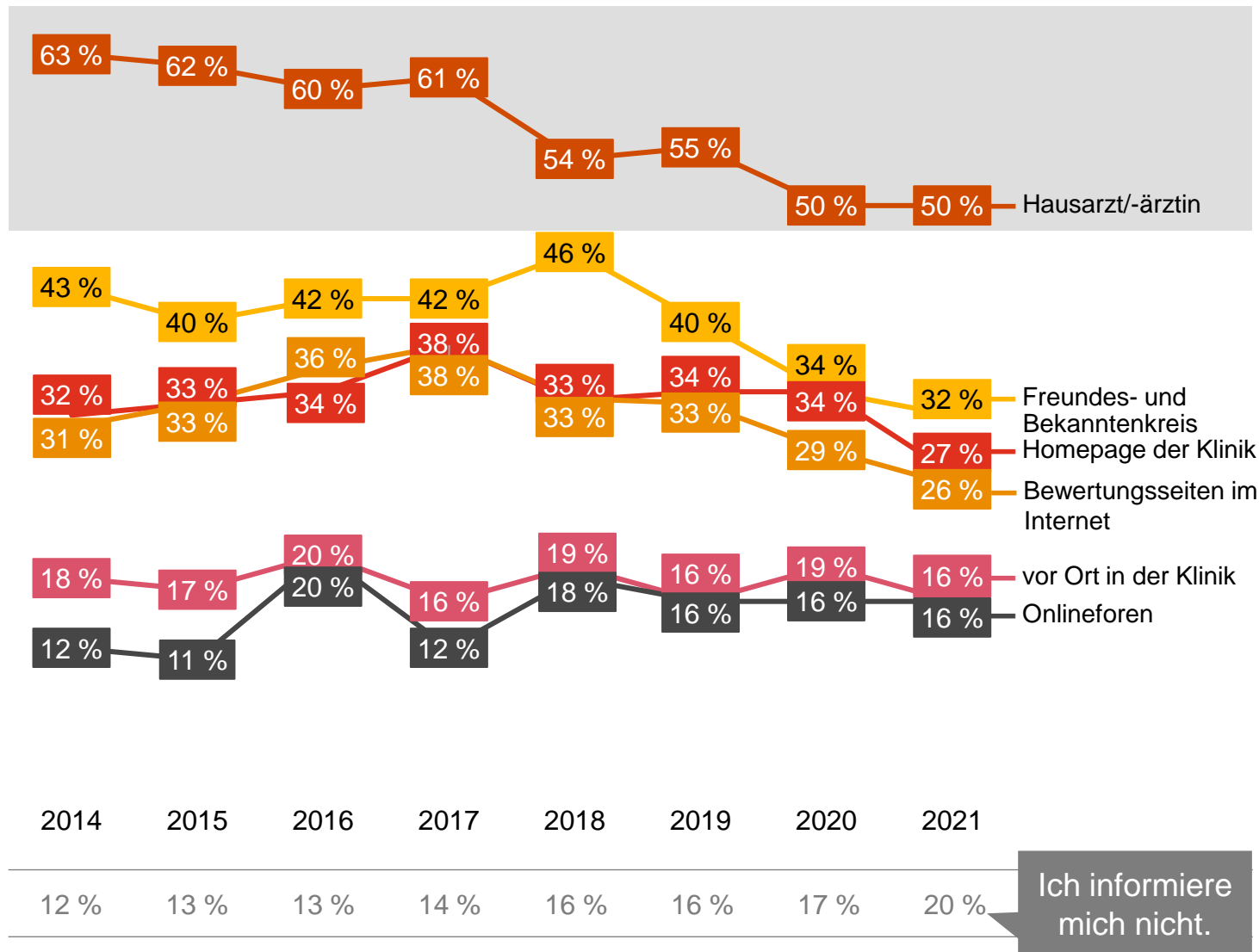


■ mind. einmal gegen Corona geimpft ■ nicht gegen Corona geimpft



Wie wird die passende Klinik gefunden?

Der Einfluss von Hausarzt/Hausärztin sowie Freund:innen und Bekannten auf die Wahl des Krankenhauses hat in den letzten Jahren abgenommen, ist aber im Vergleich zu Vorjahr relativ konstant. Nach wie vor ist der Hausarzt bzw. die Hausärztin die am häufigsten genutzte Informationsquelle, zumal auch die Homepages der Kliniken und Bewertungsseiten im Internet an Bedeutung einbüßen.



Frage 4: Wie informieren Sie sich vor einem Krankenhausaufenthalt über die passende Klinik? Basis: alle Befragten; N = 1.000 (2016 bis 2021), N = 1.035 (2015), N = 1.062 (2014); Mehrfachnennungen





Wie wird die passende Klinik gefunden?

Frauen informieren sich häufiger als Männer bei Freund:innen und Bekannten, auf Klinik-Homepages oder auf Bewertungsseiten im Internet über ein passendes Krankenhaus.

Informationsquellen für die Klinikwahl	Total	Geschlecht	
		Männer	Frauen
Basis	1.000	489	511
Hausarzt/Hausärztin	50 %	49 %	51 %
Freundes- und Bekanntenkreis	32 %	28 %	37 %
Homepage der Klinik	27 %	23 %	31 %
Bewertungsseiten im Internet	26 %	23 %	30 %
vor Ort in der Klinik	16 %	17 %	16 %
Onlineforen	16 %	17 %	15 %
Ich informiere mich nicht.	20 %	20 %	20 %

Frage 4: Wie informieren Sie sich vor einem Krankenhausaufenthalt über die passende Klinik? Basis: Alle Befragten; N = 1.000; Mehrfachnennungen

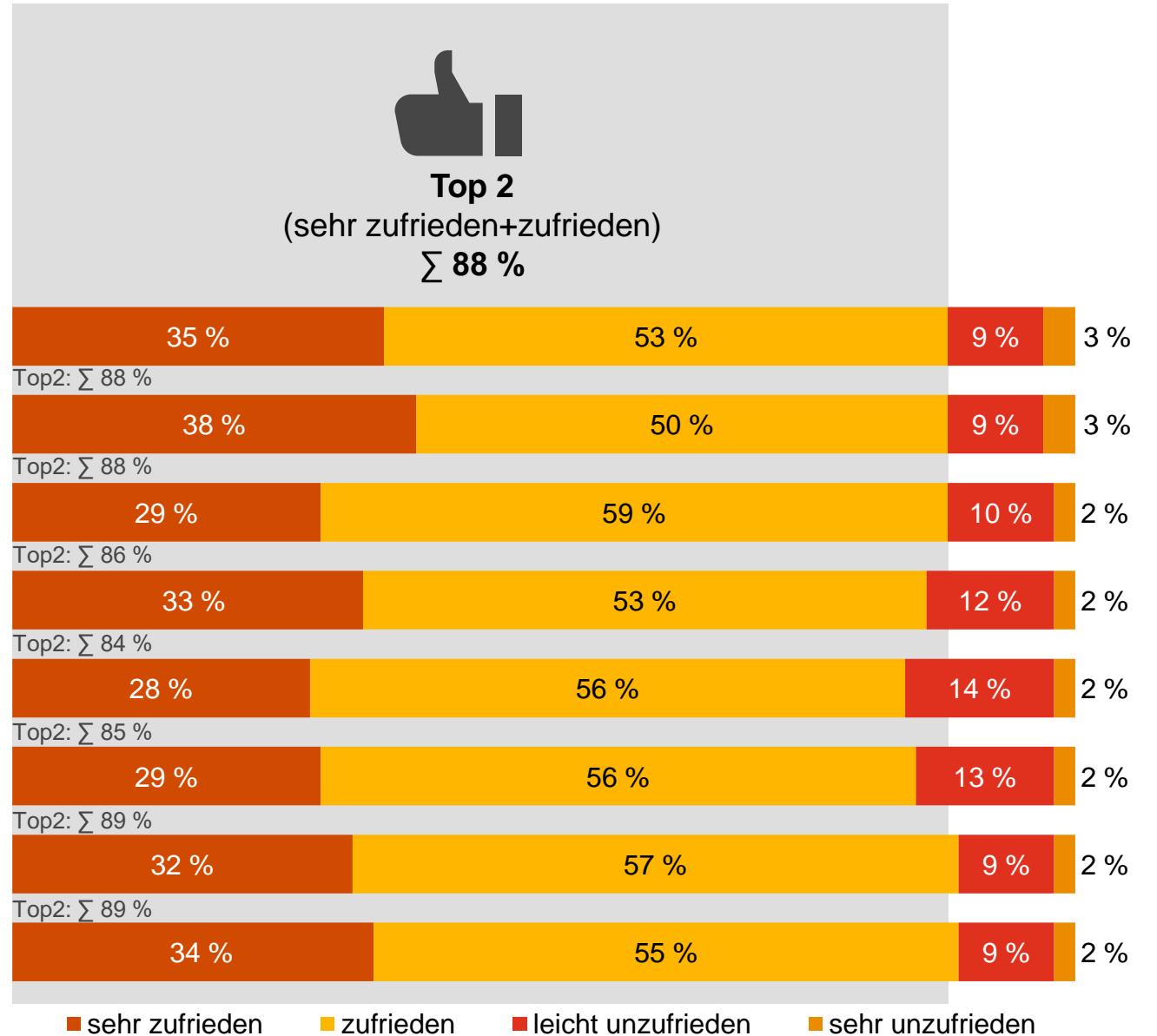




Wie wird die eigene Krankenkasse bewertet?

Unverändert sind fast neun von zehn Versicherten mit ihrer Krankenkasse zufrieden. Der Anteil der sehr Zufriedenen ist im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen.

Frage 5: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer derzeitigen Krankenkasse?
Basis: alle Befragten; N = 1.000 (2016 bis 2021), N = 1.035 (2015), N = 1.062 (2014);
Einfachnennung





Wie wird die eigene Krankenkasse bewertet?

Fast neun von zehn gesetzlich Versicherten sind mit ihrer Krankenkasse zufrieden. Bei den privat Versicherten sind es etwas weniger. Der Anteil der „sehr“ Zufriedenen ist bei den gesetzlich Versicherten deutlich höher als bei den privat Versicherten.

	Total	Krankenversicherung	
		gesetzlich	privat
Basis	1.000	888	112
sehr zufrieden	35 %	36 %	24 %
zufrieden	53 %	52 %	58 %
leicht unzufrieden	9 %	9 %	14 %
sehr unzufrieden	3 %	3 %	4 %

Top 2

88 %

88 %

82 %



Top 2
(sehr zufrieden+
zufrieden)

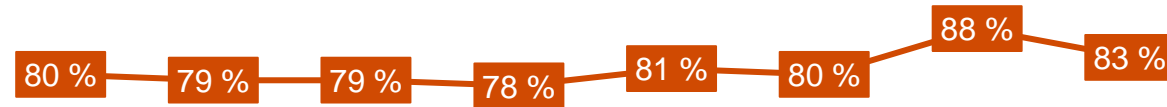
Frage 5: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer derzeitigen Krankenkasse?
Basis: alle Befragten; N = 1.000; Einfachnennung



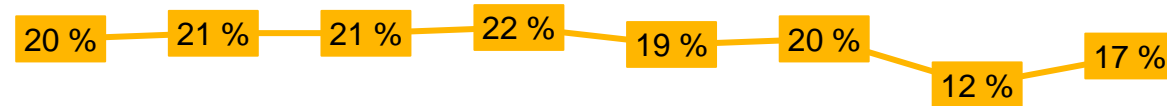


Bieten die Kassen alle relevanten Leistungen?

Mehr als acht von zehn Versicherten – und damit weniger als im Vorjahr, aber etwas mehr als in den Jahren vor der Corona-Pandemie – bestätigen, von ihrer Krankenkasse alle für eine gute medizinische Versorgung notwendigen Leistungen zu bekommen.



ja



nein

2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021



Hauptgründe	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Basis*	210	216	190	196	124	168
mangelhafter Leistungskatalog	63 %	67 %	68 %	66 %	76 %	74 %
Kosten/Zuzahlungen	30 %	28 %	23 %	26 %	14 %	25 %

* Basis: Befragte, die meinen, dass sie von ihrer Krankenkasse nicht alle Leistungen bekommen, die eine gute medizinische Versorgung gewährleisten (offene Nennung, Mehrfachnennung)

Frage 6: Finden Sie, dass Sie von Ihrer Krankenkasse alle Leistungen bekommen, die eine gute medizinische Versorgung gewährleisten?
Basis: alle Befragten; N = 1.000 (2016 bis 2021), N = 1.035 (2015), N = 1.062 (2014); Einfachnennung

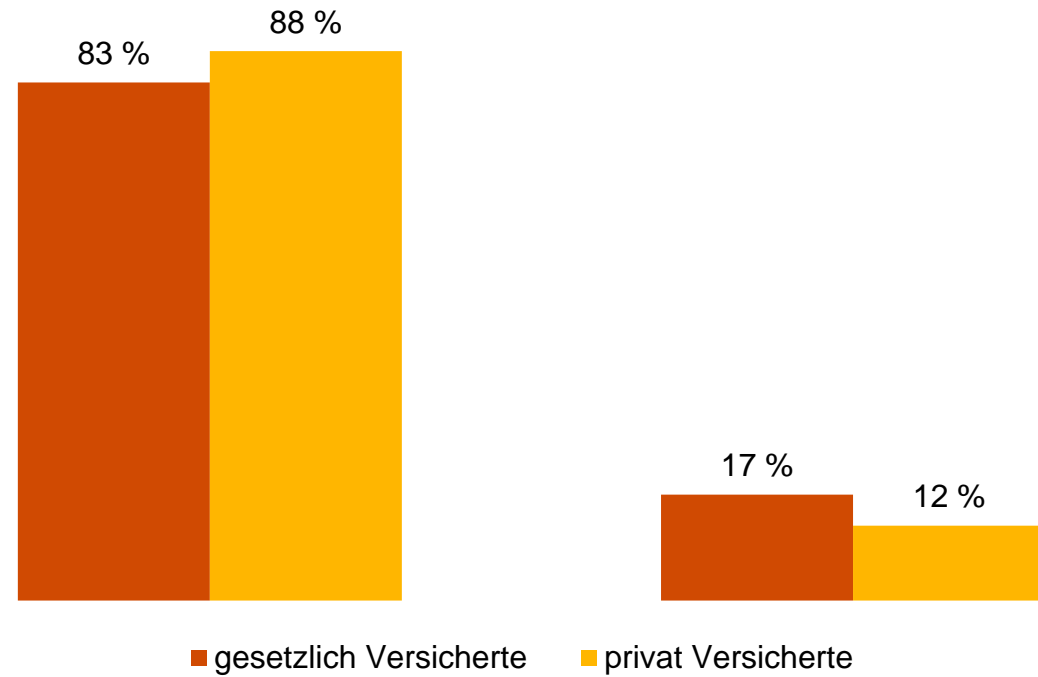




Bieten die Kassen alle relevanten Leistungen?

Die Zufriedenheit mit der Leistungsgewährung ist unter den privat Krankenversicherten höher als unter den gesetzlich Versicherten.

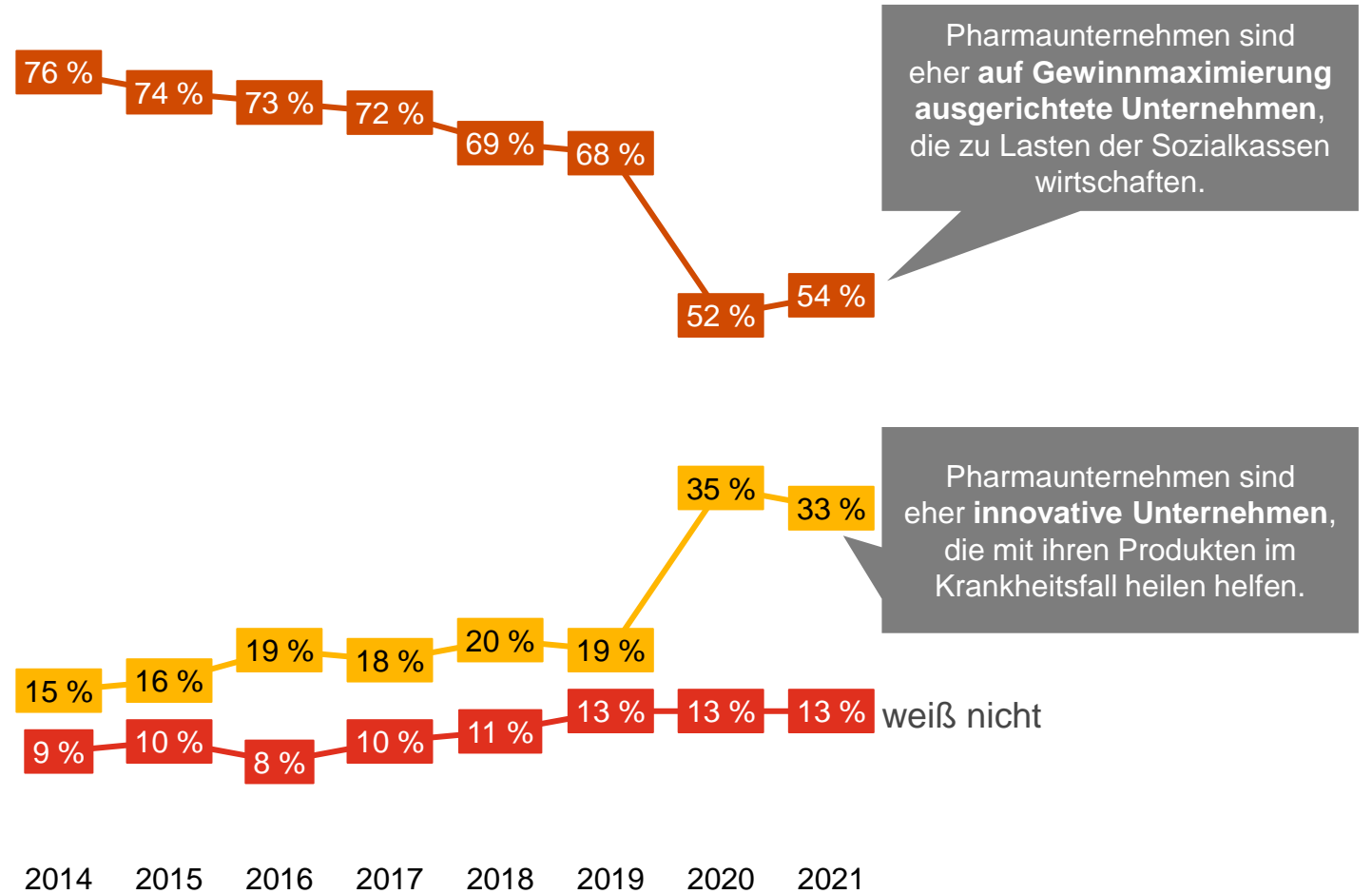
Frage 6: Finden Sie, dass Sie von Ihrer Krankenkasse alle Leistungen bekommen, die eine gute medizinische Versorgung gewährleisten?
Basis: alle Befragten; N = 1.000, davon gesetzlich Versicherte: N = 888/privat Versicherte: N = 112; Einfachnennung





Wie werden Pharmaunternehmen gesehen?

Pharmaunternehmen werden mehrheitlich immer noch eher als Gewinnmaximierer denn als innovativ wahrgenommen. Im Zuge der Corona-Pandemie hat sich in der Vorjahresbefragung der Anteil derer, die Pharmahersteller als Innovatoren sehen, allerdings beinahe verdoppelt. Dieser Wert bleibt auch in diesem Jahr auf ähnlich hohem Niveau.



Frage 7: Ihrer Meinung nach sind Pharmaunternehmen tendenziell eher...
Basis: alle Befragten; N = 1.000 (2016 bis 2021), N = 1.035 (2015), N = 1.062 (2014);
Einfachnennung





Wie werden Pharmaunternehmen gesehen?

Vor allem unter 35-Jährige erkennen bei Pharmaunternehmen die Innovationsfähigkeit. Mehr als die Hälfte der über 34-Jährigen halten sie jedoch für eher auf Gewinn ausgerichtete Unternehmen.

Frage 7: Ihrer Meinung nach sind Pharmaunternehmen tendenziell eher...
Basis: alle Befragten; N = 1.000, davon in 2021: 18-34 Jahre: N = 239/
35-54 Jahre: N = 314/55+ Jahre: N = 447; Einfachnennung



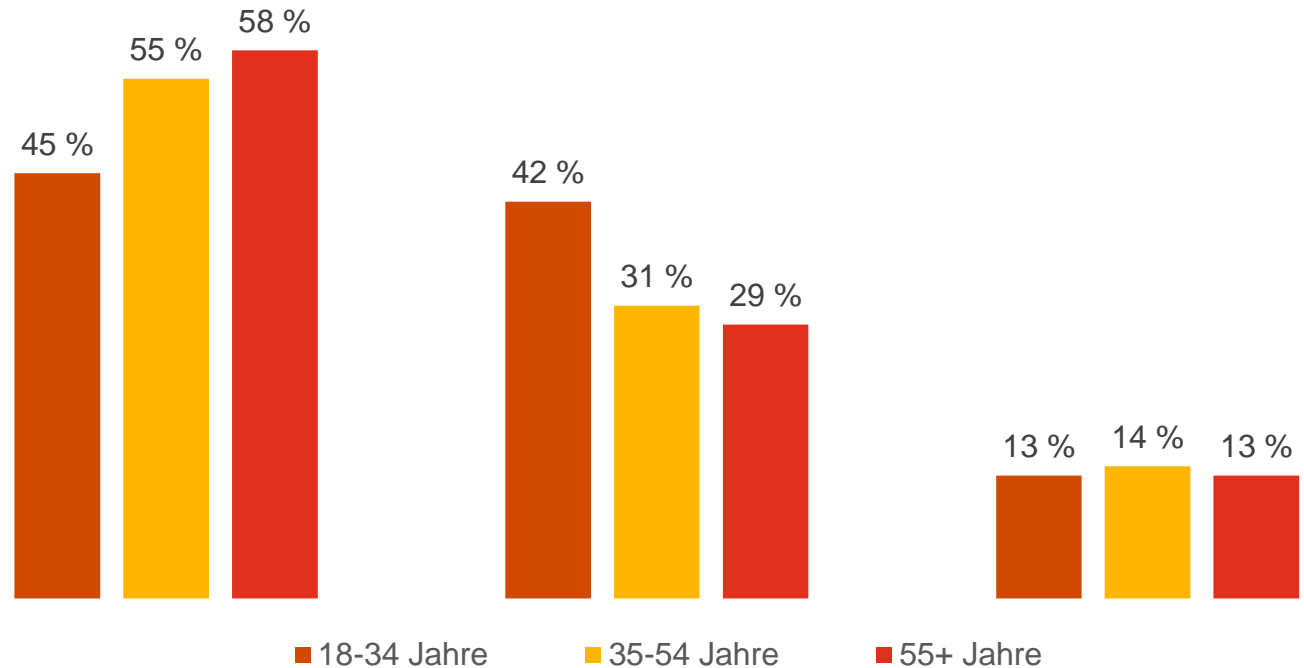
Pharmaunternehmen sind eher auf Gewinnmaximierung ausgerichtete Unternehmen, die zu Lasten der Sozialkassen wirtschaften.



Pharmaunternehmen sind eher innovative Unternehmen, die mit ihren Produkten im Krankheitsfall heilen helfen.



weiß nicht





Wie werden Pharmaunternehmen gesehen?

Mehr als ein Drittel der mindestens einmal gegen Corona Geimpften hält Pharmaunternehmen eher für innovativ als für Gewinnmaximierer. Bei den gegen Corona Ungeimpften ist dies nur jede: Sechste.

Frage 7: Ihrer Meinung nach sind Pharmaunternehmen tendenziell eher...
Basis: alle Befragten; N = 1.000, davon mind. eine Corona-Impfung erhalten: N = 881/nicht gegen Corona geimpft: N = 119; Einfachnennung



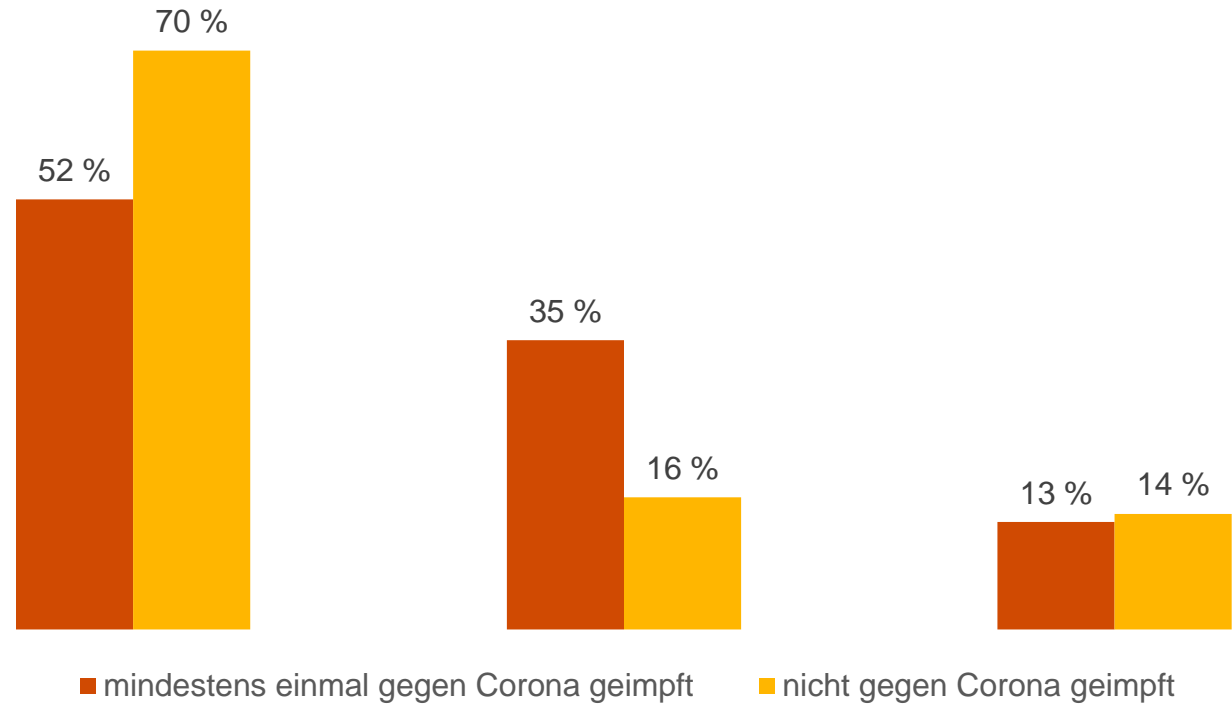
Pharmaunternehmen sind eher auf Gewinnmaximierung ausgerichtete Unternehmen, die zu Lasten der Sozialkassen wirtschaften.



Pharmaunternehmen sind eher innovative Unternehmen, die mit ihren Produkten im Krankheitsfall heilen helfen.



weiß nicht





Was sollten Pharmaunternehmen vorrangig tun?

Knapp zwei Drittel der Bundesbürger:innen erwarten von der Pharmaindustrie schwerpunktmäßig die Erforschung innovativer Produkte.



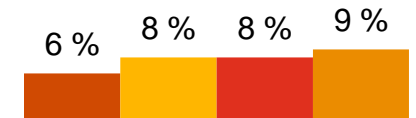
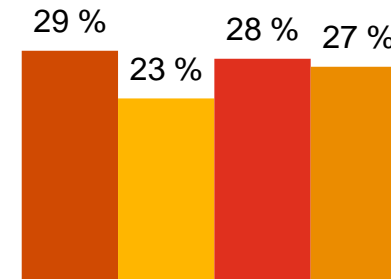
Die Hersteller sollten innovative pharmazeutische Produkte erforschen, um den Patienten die neuesten Heilungschancen zu bieten.



Die Hersteller sollten wirkstoffgleiche „Nachahmerprodukte“ preisgünstig entwickeln und vertreiben.



weiß nicht



■ 2018 ■ 2019 ■ 2020 ■ 2021

Frage 8: Worauf sollte sich die Pharmabranche Ihrer Meinung nach konzentrieren?
Basis: alle Befragten; N = 1.000 (2018 bis 2021); Einfachnennung





Sollen Menschen Kosten selbst tragen, wenn Krankheiten verhinderbar sind?

Knapp jede:r zweite Deutsche hält es für vertretbar, dass Menschen mit einer Krankheit, die sie mit Präventionsmaßnahmen hätten verhindern können, ihre Behandlungskosten zumindest anteilig selbst tragen sollten.

Frage S1: Heute wissen wir, dass das Risiko, eine chronische Krankheit wie Diabetes oder Atemwegserkrankungen zu bekommen, durch geeignete Präventionsmaßnahmen im Alltag reduziert werden kann. Die Behandlung dieser Krankheiten ist für das Gesundheitswesen mit hohen Kosten verbunden. Sind Sie der Meinung, dass Menschen die Behandlungskosten selbst tragen sollten, wenn sie eine Krankheit bekommen, die sie mit Präventionsmaßnahmen hätten verhindern können?

Basis: alle Befragten, N = 1.000; Einfachnennung



Kosten selbst tragen



ja+zu einem bestimmten Anteil
Σ 47 %

20 %



ja

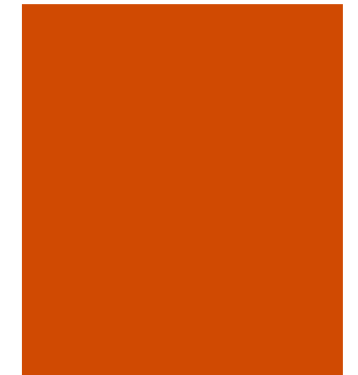
27 %



zu einem bestimmten Anteil



53 %



nein



Sollen Menschen Kosten selbst tragen, wenn Krankheiten verhinderbar sind?

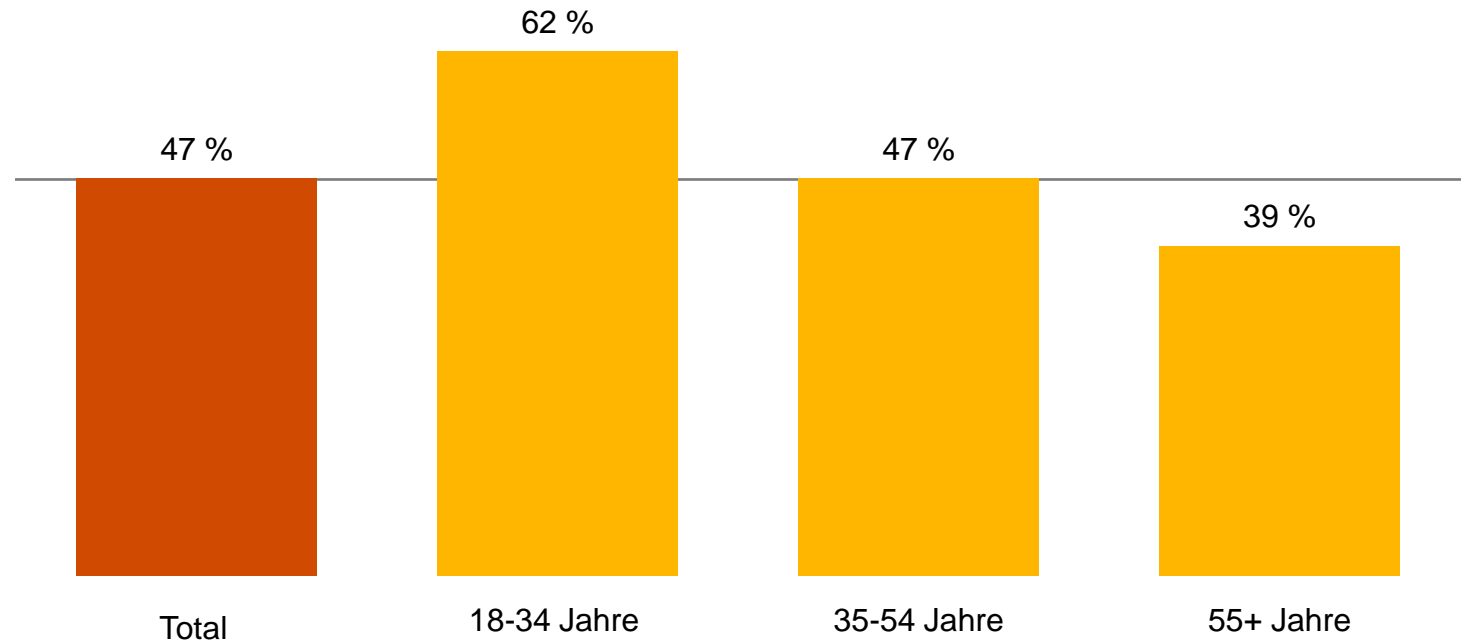
Besonders unter 35-Jährige meinen, dass Behandlungskosten für durch Prävention vermeidbare Krankheiten mindestens teilweise selbst getragen werden sollten.

Frage S1: Heute wissen wir, dass das Risiko, eine chronische Krankheit wie Diabetes oder Atemwegserkrankungen zu bekommen, durch geeignete Präventionsmaßnahmen im Alltag reduziert werden kann. Die Behandlung dieser Krankheiten ist für das Gesundheitswesen mit hohen Kosten verbunden. Sind Sie der Meinung, dass Menschen die Behandlungskosten selbst tragen sollten, wenn sie eine Krankheit bekommen, die sie mit Präventionsmaßnahmen hätten verhindern können?

Basis: alle Befragten, N = 1.000, davon: 18-34 Jahre: N = 239/35-54 Jahre: N = 314/55+ Jahre: N = 447; Einfachnennung



Kosten selbst tragen:
ja+zu einem bestimmten Anteil





Sollen Menschen Kosten selbst tragen, wenn sie sich nicht gegen Corona impfen lassen?

Rund zwei Drittel der Deutschen sind der Ansicht, dass Corona-Impfverweigerer ihre Behandlungskosten mindestens zu einem bestimmten Anteil selbst tragen sollten, wenn sie an Corona erkranken.

Frage S2: Die Corona-Inzidenzzahlen steigen wieder rasant an, viele Intensivstationen sind wieder voll ausgelastet, das Pflegepersonal ist am Limit. Sollten Menschen, die sich gegen Corona hätten impfen können, dies aber nicht getan haben und deswegen auf der Intensivstation landen, Ihrer Meinung nach ihre Behandlungskosten selbst tragen müssen? Basis: alle Befragten, N = 1.000; Einfachnennung



Kosten selbst tragen



ja+zu einem bestimmten Anteil
Σ 66 %

36 %



ja

30 %



zu einem bestimmten Anteil



34 %



nein

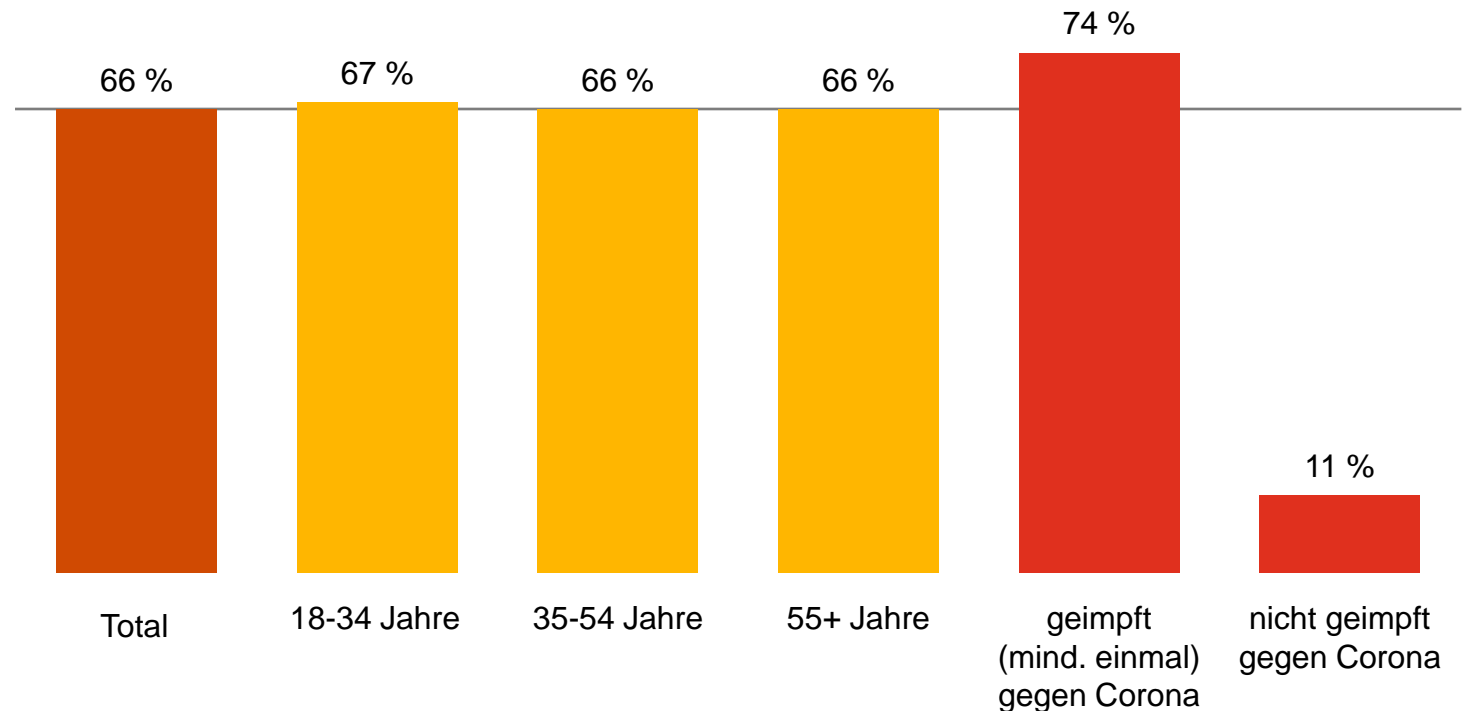
Sollen Menschen Kosten selbst tragen, wenn sie sich nicht gegen Corona impfen lassen?

Vor allem gegen Corona Geimpfte halten es für richtig, wenn Corona-Impfverweigerer im Falle einer Erkrankung an Corona zumindest einen Teil der Behandlungskosten selbst tragen müssen.

Frage S2: Die Corona-Inzidenzzahlen steigen wieder rasant an, viele Intensivstationen sind wieder voll ausgelastet, das Pflegepersonal ist am Limit. Sollten Menschen, die sich gegen Corona hätten impfen können, dies aber nicht getan haben und deswegen auf der Intensivstation landen, Ihrer Meinung nach ihre Behandlungskosten selbst tragen müssen? Basis: alle Befragten, N = 1.000, davon: 18-34 Jahre: N = 239/35-54 Jahre: N = 314/55+ Jahre: N = 447/(mind. einmal) geimpft gegen Corona: N = 881/nicht geimpft gegen Corona: N = 119; Einfachnennung



Kosten selbst tragen:
ja+zu einem bestimmten Anteil





Hintergrund und Untersuchungsansatz



Hintergrund

Der Berichtsband stellt die Ergebnisse einer Onlinebevölkerungsbefragung zum Thema „**Healthcare-Barometer**“ dar, die im Auftrag der PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt wurde.



Untersuchungsansatz

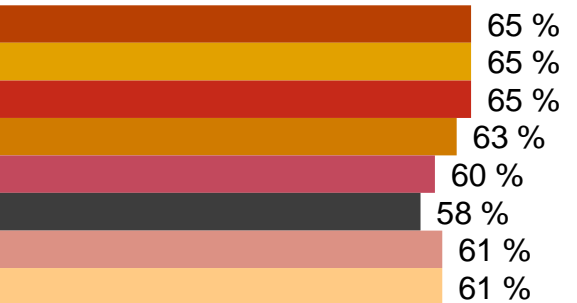
- Erhebungsmethode: Onlinepanelbefragung
- Zielgruppe: Deutsche ab 18 Jahren, bevölkerungsrepräsentativ.
- Stichprobengröße und Erhebungszeitraum:

2021:	N = 1.000	Dez 2021
2020:	N = 1.000	Dez 2020
2019:	N = 1.000	Dez 2019
2018:	N = 1.000	Jan 2019
2017:	N = 1.000	Dez 2017/Jan 2018
2016:	N = 1.000	Dez 2016
2015:	N = 1.035	Dez 2015
2014:	N = 1.062	Dez 2014
- Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.

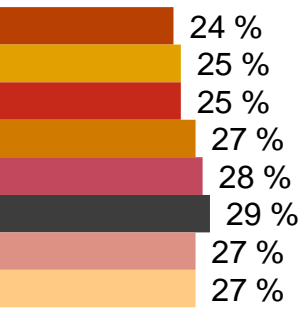


Statistik: Art der Kranken- versicherung

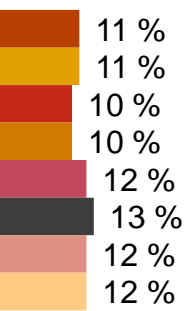
Ich bin **gesetzlich** kranken-
versichert und habe keine
private Zusatzversicherung.



Ich bin **gesetzlich** kranken-
versichert und habe eine
private Zusatzversicherung.



Ich bin **privat**
krankenversichert.



- 2021
- 2020
- 2019
- 2018
- 2017
- 2016
- 2015
- 2014

Frage SC5: Welche Aussage trifft für Sie in Bezug auf Ihre Krankenversicherung zu?
Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2016 bis 2021), N = 1.035 (2015), N = 1.062 (2014);
(Einfachnennung)





Statistik

Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2016 bis 2021), N = 1.035 (2015), N = 1.062 (2014);
Einfachnennung



Geschlecht	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
männlich	48 %	50 %	49 %	49 %	49 %	49 %	49 %	49 %
weiblich	52 %	50 %	51 %	51 %	51 %	51 %	51 %	51 %



Alter	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
18–34 Jahre	27 %	25 %	25 %	25 %	24 %	25 %	24 %	24 %
35–54 Jahre	37 %	37 %	34 %	34 %	34 %	32 %	32 %	32 %
55 Jahre und älter	36 %	38 %	41 %	41 %	42 %	43 %	44 %	44 %



Jährliches Haushaltsbruttoeinkommen	2014*	2015*	2016	2017	2018	2019	2020	2021
weniger als 20.000 €			17 %	17 %	21 %	19 %	17 %	18 %
20.000 € bis unter 40.000 €			31 %	28 %	30 %	28 %	30 %	30 %
40.000 € bis unter 60.000 €			21 %	21 %	18 %	20 %	20 %	19 %
60.000 € und mehr			20 %	24 %	22 %	24 %	27 %	26 %
keine Angabe			11 %	10 %	9 %	9 %	6 %	7 %

* Daten liegen nicht vor



Statistik

Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2019 bis 2021); Einfachnennung



Berufsgruppe	2019*	2020	2021
Schüler:in, Student:in	6 %	6 %	4 %
Azubi	2 %	1 %	1 %
Arbeiter:in oder Angestellte:r	48 %	45 %	46 %
Selbständig	6 %	7 %	6 %
Beamtin/Beamter	4 %	3 %	4 %
Arbeitslos	2 %	4 %	4 %
ohne Berufstätigkeit (z.B. Hausfrau/-mann, Rentner:in)	32 %	34 %	35 %



Status Corona-Impfung	2021**
Erstimpfung	7 %
Zweitimpfung	42 %
Booster- bzw. Auffrischungsimpfung	39 %
nicht geimpft	12 %

* Daten der Vorjahre liegen nicht vor ** vor 2021 nicht erhoben



Statistik



Bundesland	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Baden-Württemberg	13 %	13 %	13 %	13 %	13 %	13 %	13 %	13 %
Bayern	15 %	15 %	16 %	16 %	16 %	16 %	16 %	16 %
Berlin	4 %	4 %	4 %	4 %	4 %	4 %	4 %	4 %
Brandenburg	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %
Bremen	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %
Hamburg	2 %	2 %	2 %	2 %	2 %	2 %	2 %	2 %
Hessen	7 %	7 %	7 %	7 %	7 %	7 %	7 %	7 %
Mecklenburg-Vorpommern	2 %	2 %	2 %	2 %	2 %	2 %	2 %	2 %
Niedersachsen	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %
Nordrhein-Westfalen	22 %	22 %	22 %	22 %	22 %	22 %	21 %	21 %
Rheinland-Pfalz	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %
Saarland	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %
Sachsen	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %
Sachsen-Anhalt	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %
Schleswig-Holstein	4 %	4 %	3 %	3 %	3 %	3 %	4 %	4 %
Thüringen	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %	3 %

Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2016 bis 2021), N = 1.035 (2015), N = 1.062 (2014);
Einfachnennung





Ihre Ansprechpartnerin

Barbara Bossmann

PwC Marketing & Communications

Moskauer Straße 19

40227 Düsseldorf

Telefon: +49 211-9814927

Mobil: +49 151-42681796

E-Mail: barbara.bossmann@pwc.com

